

JobPaten – ein Angebot von SeHT e.V.

Pilotprojekt in der Metropolregion
Rhein-Neckar für die Dauer von zwei Jahren.
Beginn: April 2011.



SeHT
SeLBSTÄNDIGKEITS-
HILFE BEI
TEILLEISTUNGS-
SCHWÄCHEN E. V.

SeHT-Vereinigungen in der
Metropolregion Rhein-Neckar

Heidi Steinert ☎06236-39142

1. Ziel/Aufgaben

- **Begleitung und Unterstützung bei der Berufsfindung und Arbeitsplatzsuche**
 - Hilfe bei der Realisierung einer Berufsentscheidung
 - Begleitung zu Gesprächen bei der Arbeitsverwaltung
 - Unterstützung bei Bewerbungen
 - Optimierung der Bewerbungsunterlagen
 - Nutzung von Hilfen
- **Hilfe zur Sicherung eines Arbeitsplatzes**
 - Aufarbeitung des Arbeitsalltags
 - Unterstützung bei Problemen
 - Vermittlung bei Konflikten, Krisenintervention
 - Gespräche mit Arbeitgeber, Kollegen und Angehörigen
 - Nutzung des professionellen Netzwerks im sozialen, beruflichen und medizinischen Bereich, z.B. öffentliche Dienstleister (Jugendamt, Arbeitsagentur, Jobcenter, Kammern), Bildungsträger, Fachdienste, Sozialarbeiter, Fachärzte, Psychologen
- **Stärkung von Motivation und Durchhaltevermögen**

Das Angebot der Begleitung durch JobPaten richtet sich an Menschen mit AD(H)S¹ in der Situation der Berufswahl und des Berufseinstieges (*Ersteingliederung*) oder der Arbeitsplatzsuche (*Wiedereingliederung*) im Rhein-Neckar-Raum.

Die genannten Hilfen werden in enger Absprache mit den zu betreuenden Klienten auf der Grundlage gemeinsam vereinbarter Ziele erbracht. Die Unterstützung ist für SeHT-Mitglieder kostenlos; Nichtmitglieder zahlen einen Anerkennungsbeitrag von € 12.-/Monat. Den JobPaten werden Fahrtkosten und andere Kosten wie Telefon, Porto oder Büromaterial pauschal in Form einer Aufwandsentschädigung in Höhe von € 20.-/Monat erstattet.

Das Projekt von SeHT e.V. steht nicht in Konkurrenz zu ähnlichen Angeboten² in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), da sich keines dieser Angebote speziell an Menschen mit AD(H)S richtet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Trägern dieser Angebote wird angestrebt.

¹ Die Arbeit als JobPate bzw. JobPatin erfordert ein hinreichendes Störungs- und Handlungswissen zu dem jeweils vorliegenden Handicap der zu betreuenden Person. Es wird daher vorgeschlagen, zumindest während einer "Erprobungsphase" das Angebot auf junge Menschen mit AD(H)S einschließlich eventueller Komorbiditäten zu beschränken.

² Zurzeit gibt es in der MRN nachstehende ähnliche Angebote (Träger in Klammern, soweit bekannt): Ausbildungspate (Bürgerstiftung Pfalz Landau), Berufseinstiegsbegleiter nach § 421s SGB III (CJD Ludwigshafen, TWBI Ludwigshafen, Förderband Mannheim), Berufsmentoring (Handwerkskammer Pfalz), JobFux (VFBB e.V. Speyer, Förderband Mannheim), JobPATEN (Arbeit durch Management/PATENMODELL), Jugendscout (Kommunen LU, NW, SP), KÜM-Lotsen (MRN, CJD Ludwigshafen).

2. Bedarfsermittlung, Information, Werbung

Es ist auch Aufgabe des Projektes, Betroffene zu ermutigen, die angebotene Unterstützung anzunehmen. Um die tatsächliche Nachfrage nach JobPaten sowie die Bereitschaft, sich als JobPate/JobPatin zur Verfügung zu stellen, abschätzen zu können, erfolgt eine Umfrage bei den Mitgliedern der SeHT - Vereinigungen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Dies setzt die Information über Aufgaben und Möglichkeiten von JobPaten voraus. Beides kann anlässlich von Mitgliederversammlungen und/oder weiteren (Informations-) Veranstaltungen, die Ausgabe eines Merkblattes sowie auch durch direkte persönliche oder schriftliche Ansprache geschehen. Zusätzlich soll in den regionalen Medien einschließlich betrieblicher Mitarbeiterzeitungen informiert und für die (aktive und passive) Inanspruchnahme geworben werden. Ziel der Werbung ist die Gewinnung mindestens einer JobPatin/eines JobPaten je zwei zu betreuende Betroffene je beteiligte SeHT-Vereinigung.

3. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft zu übernehmen

- Bereitschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit (pauschalierte Auslagererstattung ist möglich)
- Bereitschaft, sich das notwendige Störungs- und Handlungswissen über AD(H)S und evtl. Komorbiditäten anzueignen (verpflichtende Teilnahme an einer Schulung durch SeHT e.V.)
- gute soziale Kompetenz
- Bereitschaft, ein (abhängig vom Bedarf) festzulegendes Zeitbudget verlässlich zur Verfügung zu stellen
- Bereitschaft, die Tätigkeit als JobPatin/JobPate in einfacher Weise schriftlich zu dokumentieren und an regelmäßiger begleitender Kollegialer Beratung³ teilzunehmen.

4. Voraussetzungen, um eine JobPatenschaft in Anspruch zu nehmen

- Bereitschaft, in allen Fragen der Berufswahl sowie der Ausbildungsplatz- oder Arbeitsplatzsuche mit einem JobPaten/einer JobPatin vertrauensvoll und umfassend zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft, gemeinsam mit dem JobPaten der JobPatin die zu erreichenden Ziele sowie die der Zielerreichung dienenden Hilfen festzulegen und entsprechende Absprachen einzuhalten
- Entbindung der JobPaten von der Schweigepflicht zu Zwecken der kollegialen Beratung (mit anonymisierten Daten).

5. Organisation durch ein Projektteam

Je ein/e Vertreter/in der beteiligten SeHT-Vereinigungen in der Metropolregion Rhein-Neckar bilden das Projektteam. Dieses

- organisiert die Information und Werbung innerhalb und außerhalb von SeHT e.V.
- organisiert Informationsveranstaltungen für potenzielle JobPaten und interessierte Betroffene
- prüft, ob die Voraussetzungen für die Übernahme einer JobPatenschaft vorliegen
- organisiert die Schulung der potenziellen JobPaten entsprechend der Anlage
- stellt den Kontakt her zwischen der/dem JobPatin/en und dem zu betreuenden Betroffenen und ist bei der Vereinbarung von Betreuungszielen behilflich
- organisiert regelmäßige Treffen der JobPaten zum Zweck der Kollegialen Beratung
- das Projektteam ermittelt die laufenden Kosten für die Durchführung des Projektes einschließlich der büromäßigen Abwicklung
- organisiert die Übernahme der Sachkosten für Werbung, Information und Schulung³
- stellt Projektanträge zur Refinanzierung bei Firmen, Behörden und Institutionen in der Metropolregion Rhein-Neckar
- die Mitglieder des Projektteams informieren in regelmäßigen Abständen ihre jeweiligen Vorsitzenden der SeHT-Vereinigung über den Verlauf des Projektes
- das Projektteam zieht Zwischenbilanz zum 22.03.2012 und
- erstellt einen Abschlussbericht bis zum 15.04.2013

Ansprechpartner/ weitere Information: Heidi Steinert, Tel. 06236-39142, mail: sehtlu@gmx.net

³ Die Kollegiale Fallberatung ist eine Beratung unter beruflich Gleichgestellten, bei der nach Lösungen für ein konkretes Problem gesucht wird, ohne zwingendes Vorhandensein von Fall-basierter Fachkompetenz bei den Beteiligten (de.wikipedia.org/wiki/Kollegiale_Beratung). Siehe auch: www.kollegiale-beratung.net und www.kollegiale-beratung.de